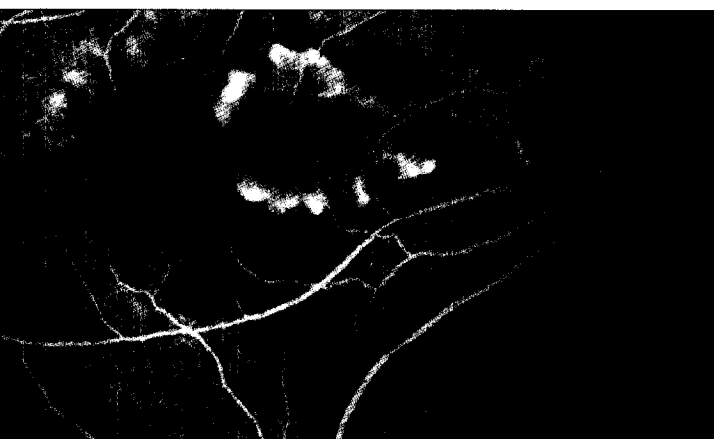


genutzt werden konnte.  
 gut vorstell-  
 berücksich-  
 ifaktoren  
 ) vorliegen.  
 niologische  
 t eine Asso-  
 kt und AMD  
 nicht allein  
 meinsamen  
 erklärt wer-  
 Bemerkens-  
 ass, obwohl  
 über 11.000  
 suchten, die  
 Schluss-  
 fgrund von  
 eudophaken  
 ossen wur-  
 ne exsuda-  
 eudophakie  
 Im Gegen-  
 Mountain-  
 die schloss  
 Fallzahlen, die nötig wären, um eine  
 valide Aussage zu erreichen, da das  
 Risiko einer Entwicklung von exsuda-  
 tiven Makulaveränderungen bei  
 Drusen-Makula doch relativ klein  
 ist. Weit über 1000 Patienten mit  
 einem Zwei-Jahres Follow-up wären

Eine kürzlich publizierte retrospektive Arbeit von Baatz et al. aus Recklinghausen (*siehe Beitrag S. 10, Anm.d.Red.*) verglich die Häufigkeit der Entwicklung einer feuchten AMD bei fast 1200 Patienten mit früher AMD nach Katarakt-Operation mit rund 400 Kontrollen mit früher AMD ohne Katarakt-Operation über zwölf Monate. Die Autoren fanden ebenfalls kein signifikant erhöhtes Risiko nach Katarakt-Operation eine exsudative AMD zu entwickeln.

Die ideale Methode, um diese Fragestellung zu klären, wäre eine randomisierte Studie an Patienten mit Drusen, bei denen an einem Auge eine Katarakt-Operation durchgeführt und am Partnerauge die eigene Linse belassen wird. Neben anderen technischen Problemen krankt eine solche Studie aber an den großen Fallzahlen, die nötig wären, um eine valide Aussage zu erreichen, da das Risiko einer Entwicklung von exsudativen Makulaveränderungen bei Drusen-Makula doch relativ klein ist. Weit über 1000 Patienten mit einem Zwei-Jahres Follow-up wären



Triggert eine Katarakt-Op das Wachstum einer CNV mit Entwicklung einer feuchten AMD?

erforderlich, um eine 50-Prozent-Erhöhung des Risikos nachweisen zu können. Einige kleinere publizierte Studien haben daher auch eine viel zu geringe Fallzahl, um eine valide Aussage treffen zu können.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine eindeutige Aussage getroffen werden kann, ob eine Katarakt-Operation tatsächlich einen negativen Einfluss auf die Entwicklung der Makuladegeneration hat. Die stärkere Überzeugungskraft haben allerdings gegenwärtig die vorliegenden Arbeiten, welche kei-

mit hohem AMD-Risiko mit einer Katarakt-Operation etwas zurückhaltender zu sein. Bei ausgeprägter Linsentrübung und störender Visusminderung sollte allerdings eine Linsen-Operation nicht aus Angst vor einer AMD-Progression unterlassen werden. ■

**i** Autoren: Prof. Horst Helbig, Augenklinik Klinikum der Universität Regensburg e-mail: horst.helbig@bluewin.ch F. Sutter, Augenklinik Universitäts-Spital Zürich

**Literatur**

Baatz H, Darawsha R, Ackermann H, Scharioth GB, de Ortueta D, Pavlidis M, Hattenbach LO. Phacoemulsification does not induce neovascular age-related macular degeneration. *Invest Ophthalmol Vis Sci.* 2008;49(3):1079-83.

Bressler SB, Ferris FL, Milton RC, Gensler G, Harrington M, Kim J, Chew EY, and AREDS Research Group. The Effect of Cataract Surgery on the Development of Neovascular Age-Related Macular Degeneration (AMD) *Invest. Ophthalmol. Vis. Sci.* 2006; 47: E-Abstract 2175.

de Jong PT, Lubsen J. The standard gamble between cataract extraction and AMD. *Graefes Arch Clin Exp Ophthalmol* 2004;242(2):103-5.

Freeman EE, Munoz B, West SK, Tielsch JM, Schein OD. Is there an association between cataract surgery and age-related macular degeneration? Data from three population-based studies. *Am J Ophthalmol* 2003;135(6):849-56.

Sutter FK, Fleischhauer JC, Menghini M, Barthelmes D, Kurz-Levin M, Bösch M, Helbig H. Is Cataract surgery a risk factor for exudative age-related macular degeneration? *Invest. Ophthalmol. Vis. Sci.* 2007;48(4):1472-5.

Wang JJ, Klein R, Smith W, Klein BE, Tomany S, Mitchell P. Cataract surgery and the 5-year incidence of late-stage age-related maculopathy: pooled findings from the Beaver Dam and Blue Mountains eye studies. *Ophthalmology* 2003;110(10):1960-7

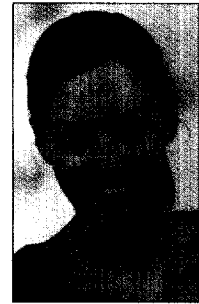
der Erkrankung darstellt. PD Baatz stellt das Ergebnis vor. Seite 10



PD Baatz

**Massenblutung:**

Die subretinale Massenblutung bei AMD stellt eine Erkrankung mit sehr schlechter Prognose dar. Dr. Biewald berichtet von Ergebnissen nach Vitrektomie, subretinalem rTPA und Gastamponade. Seite 11



Dr. Biewald

**Makulatranslokation:**

Seit der Anti-VEGF-Therapie ist die Makulatranslokation in den Hintergrund getreten. Doch es gibt nach wie vor Situationen, bei denen dieses Verfahren angezeigt ist, berichtet Dr. Scharioth. Seite 12

**Exzentrisches Sehtraining:**

Exzentrisches Sehtraining zielt vor allem auf die Verbesserung der mobilen Lesefähigkeit bei Zentralskotom ab. Der Aufbau eines Netzwerkes für AMD-Patienten ist in Chemnitz geplant. Seite 13

**Retinale Gefäßreaktion:**

Bei der Anti-VEGF-Therapie zur Behandlung der feuchten AMD wird medikamentös in die Regelkreise der Gefäßbildung und der -durchlässigkeiten eingegriffen. Dies veranlasste Prof. Lanzl dazu, die dynamische retinale Gefäßreaktion von Gesunden im höheren Alter mit der von AMD-Patienten vor und nach Anti-VEGF-Therapie zu vergleichen. Seite 14